



Herrn Landesrat
Markus Achleitner
Altstadt 17
4021 Linz

Linz, am 05. Jänner 2023

Schriftliche Anfrage der Landtagsabgeordneten Heidi STRAUSS und der Klubvorsitzenden Sabine ENGLEITNER-NEU, M.A., M.A., an Landesrat Markus ACHLEITNER betreffend die Vervielfachung des Gaspreises für Haushaltkund*innen der Energie AG

Sehr geehrter Herr Landesrat!

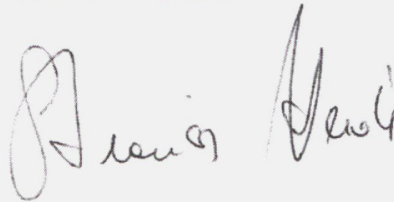
Nach Informationen der Energie AG, der E-Control und laut Medienberichten erhöhte der Landesenergieversorger Energie AG die Gaspreise für Bestandskund*innen im Haushaltssegment mit 2. Jänner um das 3- bis 4-Fache. Die Energie AG steht im Mehrheitseigentum des Landes Oberösterreich. In der Landesregierung sind Sie u.a. für Energie und Beteiligungen des Landes an allen Kapital- und Personengesellschaften zuständig. Deshalb erlauben wir uns folgende Fragen an Sie zu stellen:

- 1) Wie viele Haushaltkund*innen der Energie AG sind vom Anstieg der Gaspreise seit 2. Jänner in welchem prozentuellen und in Geld ausgedrückten Ausmaß bei den monatlichen Teilzahlungen betroffen?
 - a. Wie viele betroffene Haushaltkund*innen davon leben in einer Wohnung und sind in welchem prozentuellen und in Geld ausgedrückten Ausmaß vom Preisanstieg betroffen?
 - b. Wie viele betroffene Haushaltkund*innen davon leben in einem Einfamilienhaus und sind in welchem prozentuellen und in Geld ausgedrückten Ausmaß vom Preisanstieg betroffen?
- 2) Wie viele Kilowattstunden beträgt der aktuell höchste Jahresverbrauch eines Haushalts, der Gas von der Energie AG bezieht?
 - a. Wie viele Euro beträgt die monatliche seit 2. Jänner vorgeschriebene Teilzahlung für diesen Haushalt?
- 3) Wie viele Kilowattstunden beträgt der aktuell niedrigste Jahresverbrauch eines Haushalts, der Gas von der Energie AG bezieht?
 - a. Wie viele Euro beträgt die monatliche seit 2. Jänner vorgeschriebene Teilzahlung für diesen Haushalt?

- 4) Wie viele Kilowattstunden beträgt der aktuell durchschnittliche Jahresverbrauch von betroffenen Haushaltkund*innen, die in einer Wohnung leben?
- Wie viele derartige Haushalte haben einen Verbrauch, der bis zu diesem durchschnittlichen Wert reicht?
 - Wie viele derartige Haushalte haben einen Verbrauch, der über diesem durchschnittlichen Wert liegt?
 - Wie hoch sind die seit Jänner durchschnittlich monatlich vorgeschriebenen Teilzahlungen der Hälfte der Haushalte in Wohnungen, deren Verbrauch bis zum Durchschnittswert reicht?
 - Wie hoch sind die seit Jänner durchschnittlich monatlich vorgeschriebenen Teilzahlungen der Hälfte der Haushalte in Wohnungen, deren Verbrauch über dem Durchschnittswert liegt?
- 5) Wie viele Kilowattstunden beträgt der durchschnittliche Verbrauch von betroffenen Haushaltkund*innen, die in einem Einfamilienhaus leben?
- Wie viele derartige Haushalte haben einen Verbrauch, der bis zu diesem durchschnittlichen Wert reicht?
 - Wie viele derartige Haushalte haben einen Verbrauch, der über diesem durchschnittlichen Wert liegt?
 - Wie hoch sind die seit Jänner durchschnittlich monatlich vorgeschriebenen Teilzahlungen der Hälfte der Haushalte in Einfamilienhäusern, deren Verbrauch bis zum Durchschnittswert reicht?
 - Wie hoch sind die seit Jänner durchschnittlich monatlich vorgeschriebenen Teilzahlungen der Hälfte der Haushalte in Einfamilienhäusern, deren Verbrauch über dem Durchschnittswert liegt?
- 6) Was haben Sie bisher unternommen, um den Gaspreisanstieg für Haushaltkund*innen zu verringern?
- 7) Welche Schritte und Maßnahmen werden Sie setzen, um die hier beschriebenen schwerwiegenden Mehrkosten für die Haushalte auszugleichen?

- 8) Gibt es einen Bedarf in den Gaspreismarkt von staatlicher Seite regulierend einzugreifen?
- Falls nein, warum nicht?
 - Falls ja, warum und welche Regulierungsmaßnahmen halten Sie für tauglich und zielführend?
- 9) Befürworten Sie einen Gaspreisdeckel (Höchstpreis pro kWh) für Haushalte und Gewerbe?
- 10) Wann dürfen Bestandskund*innen im Haushaltssegment der Energie AG frühestens mit einer Gaspreissenkung und in welchem ungefähren prozentuellen Ausmaß im Vergleich zu den jetzt zu zahlenden Preisen rechnen?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Klein' followed by a stylized flourish.

- 8) Gibt es einen Bedarf in den Gaspreismarkt von staatlicher Seite regulierend einzugreifen?
- a. Falls nein, warum nicht?
 - b. Falls ja, warum und welche Regulierungsmaßnahmen halten Sie für tauglich und zielführend?
- 9) Befürworten Sie einen Gaspreisdeckel (Höchstpreis pro kWh) für Haushalte und Gewerbe?
- 10) Wann dürfen Bestandskund*innen im Haushaltssegment der Energie AG frühestens mit einer Gaspreissenkung und in welchem ungefähren prozentuellen Ausmaß im Vergleich zu den jetzt zu zahlenden Preisen rechnen?

Mit freundlichen Grüßen

gyl -Ne Rohme